

## Erfahrungsbericht – ETH Zürich

Von September 2010 bis Februar 2011 habe ich einen Auslandssemester in Zürich an der ETH absolviert. Ich bin in Hannover im Studiengang Bauingenieurwesen mit Vertiefungsrichtung Verkehrswesen eingeschrieben. Durch den Vorschlag von den ehemaligen Austauschstudenten und meiner Professur sollte ETH Zürich eine ganz gute Ergänzung zu dem Studium in Hannover sein. Etwa 6 Monate vor dem Beginn meines Aufenthalts habe ich mich dafür beworben.

Da ich keine deutsche Staatsangehörigkeit habe, benötige ich ein Visum für die Schweiz. Das kann nur persönlich in Berlin beantragt werden und die Bearbeitungszeit beträgt circa 2 Monaten.

Man sollte achten, dass das Semester in Zürich ca. ein Monat früher anfängt als bei uns und endet auch früher. Dadurch kollidieren sich die Vorlesungszeiten in Zürich und Prüfungszeiten in Hannover. Das muss vorher mit den Professoren geklärt werden.

In Zürich ist es anders als in Hannover. Hier werden für die Studierenden Studentenwohnheime angeboten. Dort gibt es nur private Studentenwohnheime, WG und private Wohnungen, aber in sehr begrenzter Anzahl. Außerdem ist Freiwohnungsbestand in Zürich sehr gering – 1% von den gesamten Wohnungen in Zürich statistisch gesehen. Dadurch gab es eine große Schwierigkeit am Anfang des Aufenthalts. Ich habe gleich nach der Zusage von ETH angefangen mit der Wohnungssuche, trotzdem musste ich in der ersten Woche in einer Jugendherberge übernachten.

Das Studieren in Zürich wird an zwei Standorten angeboten, Centrum und Hönggerberg. Der Studiengang „Bauingenieurwissenschaften“ befindet sich auf dem Hönggerberg.



Die Kurse die in Zürich angeboten werden, werden meistens auf Deutsch vorgetragen. Teilweise findet man englischsprachige Kurse. Ein paar Kursen sind auf Französisch. Die die ich gemacht habe sind auf Deutsch und Englisch (Master). Die Bachelorkursen werden nur auf Deutsch angeboten und sind nicht selten einjährige Kurse, also zwei konsekutive Kursen.

Bei der ETH Zürich ist es typisch, dass man die „Testatbedingungen“ erfüllen muss, damit man zu den Prüfungen zugelassen werden darf. Testaten sind Semesterleistungen in verschiedenen Formen zum Beispiel Hausarbeiten, kleine Test, Praktika, usw.

Die Prüfungen gibt es in drei Formen: Sessionprüfungen, Semesterendprüfungen und benotete Semesterleistungen. Sessionprüfungen sind die üblichen Prüfungen, die man am Ende des Semesters nach der Vorlesung macht. Bei den Semesterendprüfungen werden

die Studierenden am letzten Vorlesungstag geprüft in Form von schriftlichen Prüfungen. Die benoteten Semesterleistungen sind beispielsweise wöchentliche Hausarbeiten.

Was mir besonders gefällt, sind die Ausstattungen der Hochschule. Sie legen sehr viel Wert auf verschiedenen Sachen, z.B. Kommunikation, Internet, W-LAN, Computerräume, Online-Speicherplatz, insbesondere stehen unendlich viele studentische Arbeitsplätze zur Verfügung, was mir in Hannover fehlt. Für Studienunterlagen wie Skripte, Folien usw. kann man dort kostenlos ausdrucken. Auch die Unterrichtsräume sind modern ausgestattet.

Da die Schweiz ziemlich klein ist und auch öffentlicher Verkehr ziemlich gut ist, kommt man überall mit der Bahn gut hin. Da ich im Winter in der Schweiz war und es dieses Jahr schön viel geschneit hat, sind wir Ski gefahren. In der Nähe von Zürich findet man viele Berge oder sonst geht man in die Alpen. Auch die Stadtbesichtigung in Zürich, Luzern, Bern, Interlaken, Lausanne und Genf ist sehr empfehlenswert.

Von ESN Zürich werden zahlreiche Aktivitäten und studentische Partys angeboten, die ich ziemlich gut fand. Angeboten werden am Beispiel von Welcome Party, City Tour, International Pub, Skiweekend, Hikingweekend, Eurodinner,... Manchmal organisieren wir unter Austauschstudenten und einheimischen Studenten was zusammen, wie Museumsbesuch oder gemeinsam kochen.



Ich finde, dass meine Zeit in Zürich zu kurz war, weil es mir sehr gefallen hat. Nach meinem Aufenthalt in der Schweiz habe ich mich sehr positiv entwickelt, nicht nur an den persönlichen Vorstellungen sondern auch fachlich. Ich würde noch ein Auslandsstudium in anderen europäischen Ländern machen, wenn ich die Chance dazu habe.

Zum Schluss sage ich, dass es sich lohnt ein Auslandssemester zu absolvieren, weil man mehr kulturelle Erfahrung hat und mehr zukünftige Chancen in den Beruf. Man hat die Möglichkeit die Kulturen anderer Länder und viele nette Leute kennenzulernen. Zudem hat man auch Kontakte zur Austauschstudenten anderer Länder, sodass man nicht nur Zürich kennt.

Zürich, 22.02.2011

Thanatorn Vijarnkaikij